



NEUE SOUNDS AUS DEM PAISTE 2002-ERBGUT

Multifunktionale 2002 Cymbals mit komplexen Klängen

„Gestatten: Big Beat der Name!“ Damit erweckt Paiste schon einmal gewisse Klangassoziationen, die ihren Ursprung in den Sechzigern haben könnten. Anleihen an solche Sounds und Beats? Ja bitte, allerdings zeitgemäß umgesetzt – das ist das Credo dieser neuen multifunktionalen 2002 Cymbals.

Retro- und Vintage-Trends sind ja immer noch sehr hip, und gerne werden auch mal Crash- und Ride-Sounds mit langem Sustain und viel Rauschen eingesetzt. Doch geht das bitte, bitte, bitte auch mal mit etwas mehr Definition im Attack, mehr Transparenz trotz Wärme und Wash im Sustain – und das auch noch dynamisch umfassend und facettenreich abrufbar? Die neuen Paiste 2002 Big Beat Cymbals könnten hier die richtige Option sein.

Die Palette der (vorerst?) acht „Big Beat“-Modelle erstaunt mit zwei Paaren in 15" und 16". Diese sind dann auch als Hi-Hat beschriftet, während die übrigen sechs Cymbals keine Spezifikationen als Ride oder Crash aufweisen. Multifunktionale Cymbals sollen sie sein, das kleinste Cymbal ist ein 18"-Modell, das Größte ein 24er.

Die klanglichen Wurzeln der Big Beat Cymbals liegen in der besten Tradition der Sounds der 2002-Serie, doch durch eine deutlich veränderte Art der Hämmerung erhalten sie einen komplexeren Charakter, ein erweitertes Dynamikspektrum und etwas mehr Wärme im Sustain. Die individuelle Spielweise des Drummers soll somit stärker bestimmen, welche Sounds entstehen. Das klingt doch spannend und vielversprechend.



KONSTRUKTION

Natürlich werden die auch die neuen „Big Beat“-Cymbals nach den gleichen Fertigungsprinzipien wie alle 2002-Cymbals hergestellt. Der B8-Rohling wird im Center geglättet, und die Kuppe wird eingepresst. Dann wird das Cymbal mittels eines manuell kontrollierten, pneumatisch angetriebenen Hammers in Form gebracht, und das charakteristische Hämmerungsmuster des jeweiligen Modells entsteht. Das Feintuning entsteht dann durch das Hämmern von Hand mit Hammer und Amboss. Anschließend wird das Cymbal abgedreht. Es folgt das Bedrucken – in diesem Fall mit dem schwarzen 2002-Logo –, und

Test

Ralf Mikolajczak

Fotos

Dieter Stork

anschließend wird die Oberfläche versiegelt. Nach einer gewissen Ruhephase wird das neue Cymbal mit dem entsprechenden Klangmuster verglichen. Die Hämmerung der 2002 Big Beat Cymbals ist im Vergleich zu den Cymbals der 2002-Serie deutlich intensiver ausgeführt. Die Hammereinschläge

sind etwas kleiner, dafür tiefer und viel dichter zueinander gesetzt. Bearbeitet wird hauptsächlich das Profil, und im Wesentlichen wird von der Spielseite aus gehämmert.

Das Abdrehmuster entspricht der klassischen 2002-Gestaltung mit den sehr feinen, dichten Tonal Grooves, die ab und an mit etwas tieferen, breiteren Varianten aufgelockert wird.

Die 2002 Big Beat Cymbals besitzen im Vergleich zu gleich großen 2002-Modellen – sei es ein Crash- oder Ride-Cymbal – ein minimal höheres Profil und sind ein wenig dünner.

Daher sind sie auch mechanisch etwas flexibler. Allerdings besitzen sie eine gewisse Grundfestigkeit, die sie von vielen anderen multifunktionalen (Vintage-) Cymbals unterscheidet.

Was die Verarbeitung angeht, präsentiert man sich hier von der besten Seite. So sind alle Cymbal präzise ausbalanciert und besitzen sauber verrundete Kanten an den Rändern und

Kuppenlöchern. Die leicht seidenmatt glänzende Optik hat einen feinen dunklen Schimmer, so dass sich die 2002 Big Beat Cymbals auch dadurch von den anderen 2002-Modellen unterscheiden.



SOUNDS

Die 2002 Big Beat Cymbals halten einige klangliche Überraschungen bereit. Zunächst einmal sind sie äußerst dynamisch und reagieren direkt und mit interessanten Klangfärbungen auf die Dynamik der Spielweise.

Die Hi-Hats sind mit 15" und 16" schon große Pfannen, dennoch sprechen sie auch leise angespielt sofort und direkt an. Ein warmer, holziger Stick-Sound prägt dann den Attack, und ein sat-tes, schmatzendes Zischen sind die Grundzutaten, Letzteres besonders bei der 16" Hi-Hat. Auch wenn das Ganze durchaus ansprechend warm und fett klingt, ist zudem eine gute Projektion und klare Stick-Definition gegeben. Das sind dann wohl die 2002-Gene, die das Ganze transparent machen statt es verwaschen klingen zu lassen. Gibt man etwas mehr Gas auf der geschlossenen Hi-Hat, wird der Stick-Sound im Attack etwas obertonreicher und spitzer. Er schiebt sich etwas mehr in den Vordergrund, die Hi-Hat wird lauter und kräftiger, aber nicht aggressiver. Bei hoher Spielstärke wird

FACTS

Hersteller

Paiste

Herkunftsland

Schweiz

Serie

2002 Big Beat

Bronze

B8 (CuSn8), Kupfer/Zinn-Legierung

Vertrieb

Gewa

Internet

www.paiste.com

Preise (UvP)

15" 2002 Big Beat Hi-Hat: ca. € 433,60

16" 2002 Big Beat Hi-Hat: ca. € 487,40

18" 2002 Big Beat: ca. € 292,40

19" 2002 Big Beat: ca. € 315,95

20" 2002 Big Beat: ca. € 339,50

21" 2002 Big Beat: ca. € 372,-

22" 2002 Big Beat: ca. € 403,35

24" 2002 Big Beat: ca. € 470,60



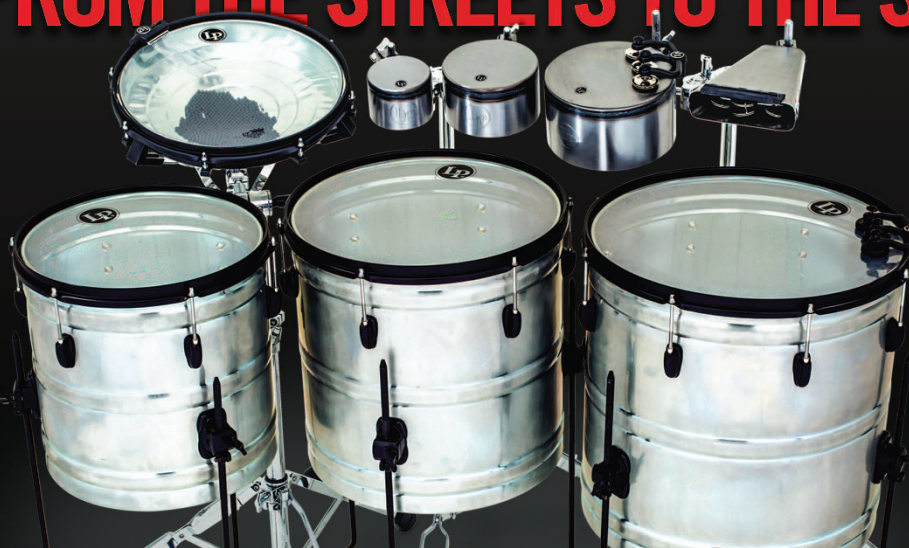
A NEW SERIES OF STREET INSTRUMENTS THAT DEFIES BOUNDARIES

Explosive, expressive, dynamic. LP RAW is street-inspired percussion designed to take creativity and performance to new rhythmic heights. Thunderous toms, melodic percussion and unique new sounds.

Drummers, percussionists, DJs, singers, bands — it's time to own the beat.



FROM THE STREETS TO THE STAGE



TRASH SNARE
POTZ
JANGLE BELL
STREET CANS





Ein deutlicher Unterschied in der Art der Hämmerung

sie dann noch offensiver und artikulierter im Attack, behält auch dann den breiten, satten Charakter im Sustain bei. Geöffnet ange-spielt bleibt das Rauschen sanft und warm, und trotz des dann sehr breiten Klangs lässt die Hi-Hat die einzelnen Anschläge noch gut erkennen. Wer einen etwas schlankeren, akzentuierten Sound bevorzugt, findet genau diesen bei der 15" Hi-Hat. Die offiziell als „Singles“ bezeichneten Cymbals in den Größen von 18" bis 24" haben ebenfalls ein facettenreiches Spektrum an Möglichkeiten zu bieten. Dass ein 24" Cymbal natürlich eher als Ride prädestiniert ist und ein 18" Cymbal vielleicht doch eher für den Crash-Akzent, das dürfte klar sein. Da überraschen beim 24"-Modell die überzeugenden Crash-Qualitäten dann doch sehr und machen dem Namen „Big Beat“ wirklich alle Ehre. Ein mächtiger Akzent entsteht, der einer Explosion in Slow Motion gleicht, und doch erschlägt der Sound das musikalische Geschehen nicht. Ähnlich spannend wird es

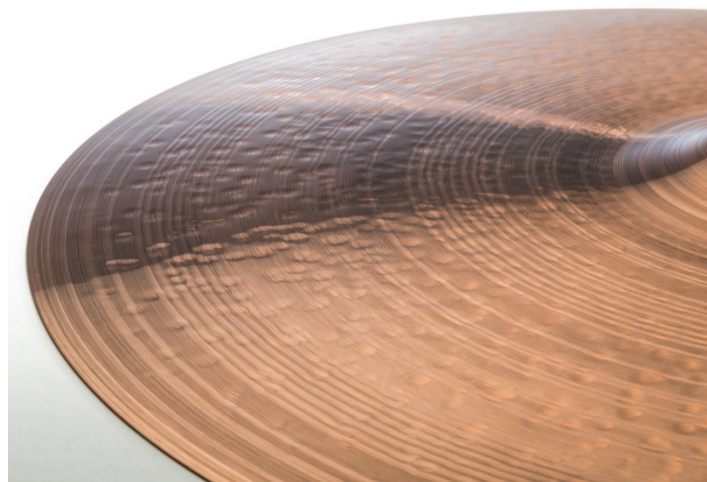
dann beim 18" Big Beat, dass zwar einen eher leichten Ride-Klang bietet, dabei im Sustain allerdings eine gewisse Wärme und ein durchaus passables Volumen zu bieten hat. Soweit zu den ersten Überraschungen bei den Extremen. Spielt man die Cymbals zunächst einmal als Ride, erlebt man eine grundsolide, warme Stockdefinition, gepaart mit einem seidigen, luftigen Schimmer, sofern man beim Spiel auf dem Profil eher locker zu Werke geht. Steigert man die Anschlagsstärke, bildet sich ein komplexer Wash mit einem sehr satten Klang aus. Dabei bleibt der Stick-Attack gut ortbar, bis man eine gewisse Intensität erreicht und der Klang zum Crash mutiert. Es ist wirklich erstaunlich, dass sich mit der Stockspitze und einem harten Anschlag auf dem Profil ein solider

Crash-Sound mit explosivem Attack und starkem Rauschen erzeugen lässt. Faszinierend ist dabei auch noch, dass sich im nächsten Moment wieder das Ride-Pattern mit klar definiertem Klang etablieren lässt. Erwartungsgemäß klingen die Kuppen der Cymbals transparent und betonen die Ober-töne stärker, ihr Sound ist „glasig“ sowie schimmernd offensiv und dabei erstaunlich wenig aggressiv.



FAZIT

Die Paiste 2002 Big Beat Cymbals eröffnen neue Klangperspektiven für die 2002-Bronze. Hier geht es weniger um maximale



Intensiver als in der 2002-Serie üblich gehämmert



Typische 2002-Kuppenform, aber schwarze Logos und ein dunkleres Finish erzeugen einen eigenen Look.

Durchsetzungskraft in hohen Lautstärken als um eine umfassende Dynamik mit facettenreichen Klängen. Die Single Cymbals überzeugen als Crash wie auch als Ride und sind also im besten Sinne multifunktional überzeugend einsetzbar. Die Grundklangcharakteristik der Big Beat Cymbals kann als wärmer als die vergleichbarer 2002-Modelle bezeichnet werden. Und bei entsprechender Spieldynamik können sie mehr Wash aufbringen als es bei den klassischen 2002-Cymbals der Fall ist. Zudem besitzen sie auch eine gewisse Frische im Attack, was ihnen eine prima Definition verleiht. Ein gewiefter Spieler könnte mit nur einer Hi-Hat und einem Cymbal der 2002 Big Beat Serie sicherlich alle notwendigen Groove- und Akzent-Sounds generieren. Ein persönlicher Check dieser besonderen Paiste Cymbals ist daher absolut zu empfehlen. //